

machte wichtige Funde aus der dt. Lit. des Mittelalters. Seine bedeutendsten Entdeckungen waren die Vorauer Hs. mit Kaiserchronik, Alexanderlied u. a. z. T. unbekanntes Dichtungen des 11. und 12. Jhs. Dr. phil. h. c. der Univ. Wien und Tübingen, Regierungsrat.

W.: Dt. Gedichte des 11. und 12. Jhs., aufgefunden im reg. Chorherrenstift Vorau, 1849; Die Kaiserchronik nach der ältesten Hs. des Stiftes Vorau, 1849; Kleine Beiträge zur älteren dt. Sprache und Lit., in: Sbb. Wien, 1851, 1854, 1855; Beiträge, 1865 ff.; Genesis und Exodus aus der Millstätter Hs., 1862; etc.

L.: *Wr.Ztg. vom 18. 7. 1869; Almanach Wien, 1851, 1852, 1870; Öttinger, Suppl. 1, S. 57; Wurzbach; ADB.*

Diener Carl, Geologe und Paläontologe. * Wien, 11. 12. 1862; † Wien, 6. 1. 1928. Sohn eines Industriellen, stud. in Wien Geographie, Geologie und Paläontologie bei Simony, Neumayr und Eduard Suess, prom. 1883 „sub auspiciis imperatoris“ zum Dr. phil. 1885 Forschungsreise nach Syrien, 1886 nach Mittelfrankreich und den Pyrenäen, dann nach Graubünden, 1891 in die Rocky Mountains, 1892 im Auftrag der Akad. d. Wiss. in Wien ins Zentralhimalajagebiet; 1886 Priv. Doz. für Geographie, 1893 auch für Geologie, 1903 ao. Prof., 1906 o. Prof. für Paläontologie, 1919 Dekan, 1922 Rektor; Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien und zahlreicher in- und ausländischer gel. Ges. und Akad., 1893 Reise nach Spitzbergen, 1897 in den Ural und Kaukasus, 1906 nach Mexiko, 1910 nach Schweden und 1913 durch Sibirien, Japan, Hawai und Kanada, 1926 auf die Kanarischen Inseln. D. war ein hervorragender Fachmann auf geologischem und paläontologischem Gebiet. Sein Hauptarbeitsfeld war die stratigraphische, faunistische und geologische Erforschung der Alpen.

W.: Die Ostalpen, in: Bau und Bild Österr., 1903; Grundzüge der Biostratigraphie, 1926; 12 Monographien über die Himalajareise; Forschungsberichte; Abh.; Artikel in versch. großen Hdbb.; etc.

L.: *N.Fr.Pr. und R.P. vom 8. 1. 1928; Der Geologe, 1928; Pan American Geologist, 50, 1928; Mitt. Geol. Ges. Wien, 21, 1928; Mitt. d. Geogr. Ges., 71, 1928; Verh. d. Geol. Bundesanst., 1928; American Journal of science, 1928; Mitt. DÖAV, 1928; Österr. Alpenztg., 1928; Dt. Alpenztg., 1928; Österr. Forscher (Notring-Almanach), 1952; Almanach Wien, 1928; Foggendorff; Feiert. Inauguration 1928/29; Hassinger; Wer ist's?*

Dierzer von Traunthal Josef, Industrieller.

* Linz, 15. 2. 1800; † Linz, 8. 11. 1857. Übernahm 1822 die Schafwollzeugfabrik seines Vaters und errichtete 1832 zu Theresienthal b. Gmunden die erste mechanische Kammgarnspinnerei Österr.s; er gründete eine Weberei, Färberei und Appretur in

Linz, 1840 eine Teppichweberei, Färberei und Appretur in Kleinmünchen, 1845 eine Baumwollspinnerei und wirkte bei der Gründung der k. k. priv. Lambacher Flachsspinnerei A.G. mit. Mitbegründer und Förderer des o.ö. Gewerbever., Präs. der Handelskammer, 1850 geädelt. Erwarb sich große Verdienste um die o.ö. Schafwollindustrie.

L.: *Wr.Ztg. vom 9. 11. 1857; Exner, Gewerbe und Erfindungen 1, S. 229.*

Diesing Karl Moriz, Helminthologe.

* Krakau, 16. 6. 1800; † Wien, 10. 1. 1867. In Lemberg erzogen, stud. in Wien. 1826 Dr. med., leistete seit 1822 unentgeltliche Dienste in der helminthologischen Abt. des zoologischen Kabinetts unter Bremser, Ass. an der Lehrkanzel für Botanik unter Jacquin, seit 1829 wieder an der helminthologischen Abt., wo er bis zu seiner Pensionierung, 1852, arbeitete. 1848 Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Systema Helminthum, 2 Bde., der 3. nicht mehr vollendet, 1851/52; etc.; zahlreiche Veröffentlichungen in den Sbb. der Akad. d. Wiss. in Wien.

L.: *Hirsch; Pagel; Almanach Wien, 1851, 1852, 1867 (mit Schriftenverzeichnis); ADB.*

Dietl Gottlieb, Techniker. * Kásmark (Slowakei), 19. 10. 1862; † Wien, 25. 5. 1946. Stud. in Wien, Dipl. Ing., Ass. an der Techn. Hochschule Wien, 1888–90 Regierungsing. in Argentinien, von 1892 an im Postdienst, dann im Handelsmin., wurde Leiter des techn. Versuchswesens; befaßte sich hauptsächlich mit der techn. Vervollkommnung der Telephoneinrichtungen und erfand ein im In- und Ausland vielfach eingeführtes automatisches System für Telephonzentralen mit dem nach ihm benannten Hebdrehwähler und dem Gesellschaftsapparat. Verbrachte 1903 studienhalber einige Monate bei Edison in Nordamerika und war bei vielen ausländischen Kongressen und Ausstellungen verdienstvoll tätig.

L.: *V.A. Wien.*

Dietmann Leopold, Ps. Leo Diet, Maler.

* Prag, 12. 9. 1857; † Graz, 12./13. 6. 1942. Von Kronprinz Rudolf gefördert; 1883–87 in Kairo, dann Lehrtätigkeit an der Kunstgewerbeschule in Graz, erhielt 1906 den österr. Staatspreis.

W.: Porträts, Landschaften, hist. Gemälde; Ill. in: The Mahdi of Allah, The Story of the Dervish by Richard A. Bergmann; Mohamed Ahmed (Vorwort von Winston S. Churchill), 1931; Bildnis Hans Schmid, Bürgermeister von Graz (Grazer Stadtmus.); Katalog der L.D.-Ausstellung des stmk. Kunstver., Graz, Mai 1910 (mit Abbildungen); Publ.: Über die Kongruenz und das Kongruenzgefühl und über die